

Wie man als Höhlenforscher aktiv sein, auch wenn man nicht in eine Höhle geht, kann man in diesem Newsletter nachlesen: angefangen vom Jubiläum der Drachenhöhle in Syrau, über die Verbandstagung in Iserlohn-Letmathe und das Zinselhöhrentreffen in Thüringen, bis zur Langen Nacht der Wissenschaften in Potsdam. Letzteres trägt vielleicht auch dazu bei, Nachwuchs zu gewinnen.

www.speleo-berlin.de

Festkolloquium Drachenhöhle Syrau 16. bis 18. März 2018

Nachdem Michaels grundsätzliche Frage geklärt war, in welchem Bundesland Syrau eigentlich liegt – im Saarland natürlich, weil nebenan befindet sich ja das weltbekannte Weinbaugebiet Saar-Unstrut – stand einer Teilnahme von Kir-



Hauptgebäude zur Drachenhöhle.

Foto: Peter Braun (Wikipedia)

sten, Dirk, Torsten und Michael am Festkolloquium zum 90. Entdeckungsjahr der Syrauer Drachenhöhle nichts mehr im Weg. Kurzentschlossen kam noch Levente Karpati mit, ein junger ungarischer Höfo, der momentan in Berlin studiert. Der lokale Dialekt überforderte ihn allerdings sichtlich, immerhin versuchte er tapfer, den Vorträgen zu folgen. Und dann gab es auch noch eine Besichtigung der Drachenhöhle, die mit neuer LED-lichttechnik ausgestattet ist. Während es in der Höhle immerhin 8°C hatte, herrschten draußen arktische Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt mit einem schneidenden Ostwind und Schneefall. Daher musste sich der Unterzeichner während des Festvortrages warm reden, bei dem der SCB über Schauhöhlen- und UNESCO-Projekte in Iran, Laos und Vietnam berichtete.

Michael Laumanns

Verbandstagung in Iserlohn-Letmathe 10. bis 13. Mai 2018

Geteilter Sprit ist halber Sprit und so schloss sich Levente (macht derzeit einen ungarisch-deutschen Schüleraustausch) an, um mit Michael die diesjährige Verbandstagung zu besuchen, die von der Speläogruppe Letmathe organisiert wurde. Aus dem Berliner Dunstkreis waren noch Uwe und Georg vor Ort. Während Michael nur etwas BHB-Kundenpflege betrieb und ansonsten die Reise nutzte,

um sich mal wieder bei der Familie im Rheinland blicken zu lassen – und folglich die VdHK-Hauptversammlung komplett verpasste – traf Levente Bekannte von seiner kürzlichen Harz-Tour wieder, besuchte die B7-Höhle und die Heilenbecker Höhle. Nach diesem vollen Exkursionsprogramm war ich am Montag früh erst um 0.30 Uhr zurück in Rangsdorf. Auf der HV wurde Leona Lober aus Bamberg zur neuen Verbands-Geschäftsführerin gewählt. Die nächste Verbandstagung findet vom 15. bis 18. August 2019 in Nesselwang statt.

Michael Laumanns

Zinselhöhlentreffen 10./11. Mai 2018

Während sich andere vorbildlich zur Verbandstagung nach Iserlohn begaben, fuhr Norbert mitsamt Familie zum Zinselhöhlentreffen nach Meschenbach. Die eigene plus befreundete Familie waren im Forsthaus Theuern untergebracht, so daß es nicht weit bis zur Zinselhöhle war.

An der Zinselhöhle wurden alte und neue Leute begrüßt und Geschichten aus-



In der Bleßberghöhle.



Wasserprobennahme in der Bleßberghöhle.

getauscht. Endlich ergab sich auch mal die Gelegenheit, die „Erben“ des Einseiltechnikkurses an der TU Dresden (den Norbert vor mittlerweile über 20 Jahren dort geleitet hatte) kennenzulernen.

Am Freitag ging es kurz in die Bleßberghöhle, um Wasserproben für das GFZ Potsdam zu holen. Die lange Trockenheit im Mai wurde durch Regen zu Himmelfahrt unterbrochen, was auch gleich zu mehr Wasser in der Bleßberghöhle geführt hat. So konnten wir leider nicht von allen nötigen Standorten wegen Hochwasser Wasserproben holen. Am Vortag wäre es noch problemlos möglich gewesen. Der Hauptteil der vor Ort anwesenden Höfos schaffte weiter am Fuchsloch (Grabung). Die Dresdner Studenten entdeckten dort eine neue Kammer.

Am Abend ging es mit der ganzen Familie dann noch in die Zinselhöhle. Die Kinder waren sehr beeindruckt.

Leider war die Zeit zu kurz und die Familie hatte auch noch andere Pläne. Aber es klappt im nächsten Jahr sicherlich wieder mit dem Besuch des Zinselhöhlentreffens.

Norbert Marwan

SCB und QUEST bei der Langen Nacht der Wissenschaften 9. Juni 2018

Am 9. Juni war es mal wieder soweit: die „Klügste Nacht“ öffnete ihre Pforten – unter anderem auch auf dem Telegrafenberg in Potsdam. Und was macht ein kluger Höhlenforscher in so einer Nacht? Er steigt natürlich auf den Elfenbeinturm und besucht seine Kollegen vom Speläoclub Berlin, der durch Norbert, Seb, Ola und einen quasi-virtuellen Kollegen vertreten war im Michelson-Haus des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung!

Nach einigen spontanen und kurzweiligen Vorbereitungsaktionen („Könnten wir vielleicht Ihre Schaufensterpuppe für die Lange Nacht ausborgen?“) und mit viel Feingefühl („Die Beine müssen dicker sein und tiefer in den Stiefeln stecken! ... Und warum sind die Finger so dünn, die können das Seil gar nicht halten!“) bereiteten wir unseren Plastikkameraden auf seine lange Nachtschicht vor. Diese Nacht sollte nicht nur lang und klug, sondern auch sehr heiß werden!



Die Pforten zum Elfenbeinturm.

Fotos: Norbert Marwan, Sebastian Breitenbach



Unser Pappkamerad bei der Prospektion in Eurasien.

Erstaunlicherweise kam von seiner Seite keinerlei Murren, was wir dem hohen Niveau der Veranstaltung und dem Enthusiasmus unseres einsatzwütigen Mitarbeiters zuschreiben (noch vor wenigen Jahren hätten wir natürlich einen Studenten freundlich dazu abgeordnet, sich die paar Stunden von 17 bis 23 Uhr an die Decke zu hängen, aber ...).

Die Tore auf dem Berg öffneten sich pünktlich um 17 Uhr und schon wenige Minuten später trafen die ersten Gäste ein, die sich eigentlich gar nicht für Supercomputer, Modelle, Dronen, Eiskeile, Vorträge oder Bratwürste, sondern allein für die Stalagmiten, Datenlogger und Untertagegeschichten vom SCB interessierten. Allerdings muss hier ehrlicherweise hinzugefügt werden, daß unser Pappkamerad (aus PE-Plastik) die ganze Nacht über versuchte, uns anderen SCBlern die Show zu stehlen – einfach ein bißchen von der Decke hängen scheint hipp zu sein und sehr gut anzukommen!

Was haben wir vom SCB nun eigentlich getan, um die (Höhlen-)forschung (nicht nur für Kinder!) attraktiv zu ma-



Hier erklären wir die Feinheiten der Isotopengeochemie den zukünftigen Jugend-Forscht-Preisträgern.

chen? Wahrscheinlich war es die von uns gewählte Kombination aus Fotos und Videomitschnitten, ausgesuchten Handstücken von Stalagmiten aus verschiedensten Teilen der Erde, viele erklärende Diskussionen, unsere (dreckige) Ausrüstung und der (doch deutliche) Hauch von Abenteuer, die die Klima-Zeitmaschine aus der Masse an tollen Veranstaltungen heraushob. Natürlich wurden wir (mal wieder) von den Kollegen des Alfred-Wegener-Institutes übertrumpft, die arme Kinder bei 32°C im Schatten in Antarktis-Komfort-Klamotten zwangen. Im nächsten Jahr werden wir den AWI-Leuten aber die Knirpse abluchsen und in Schlaz und Gummistiefel stecken!

Und damit sind wir auch schon in den Vorbereitungen für die noch schlauere und längere Nacht 2019: wir werden sehr viele Fledermausplätzchen und Haribo-Vampire, viele kleine und große Schla-ze, Kopflampen, eine möglichst flexible Schaufensterpuppe und vielleicht auch ein paar Kalender (auch wenn das halbe Jahr schon rum ist) benötigen. Und natürlich verlassen wir uns auf die Teilnahme von all unseren SCB-Freunden und Unterstützern (die vielleicht auch ein Kellerbier mitbringen)!

Ola Kwiecien und Sebastian Breitenbach

Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 102, Juni 2018, 18. Jahrgang
 ISSN 1618-4785, www.speleo-berlin.de
 unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen
 des Speläoclub Berlin,
 c/o Torsten Kohn, Rehfeld 4, 15324 Letschin,
 torsten.kohn@
 Redaktion: Norbert Marwan
 Amtsstraße 18a, 14469 Potsdam,
 norbert.marwan@
 (E-Mail-Adressen mit speleo-berlin.de ergänzen)
 Kopieren von Textbeiträgen unter Angabe der
 Quelle erlaubt; bei den Bildern bitte vorher bei den
 Bildautoren um Erlaubnis fragen.

Foto: Norbert Marwan